

HAMBURGER
**KAM
MIER**
SPIELE

SPIELZEIT 2024/2025

PREMIEREN

20. JULI

*Premiere am 23. August 2024

DIE LETZTEN FÜNF JAHRE

*Premiere am 01. September 2024

MACBETH

*Premiere am 13. Oktober 2024

DIE COMEDIAN HARMONISTS

*Premiere am 24. November 2024

DIE WAHRHEITEN

*Premiere am 19. Januar 2025

DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI

*Premiere am 23. März 2025

JE T'AIME ...

DAS SPEKTAKULÄRE LEBEN DES SERGE GAINSBURG

*Premiere am 17. April 2025

ELLEN BABIĆ

*Premiere am 31. Mai 2025

WIEDERAUFNAHMEN

PRIMA FACIE

*Wiederaufnahme am 26. September 2024

ALICE – SPIEL UM DEIN LEBEN

*Wiederaufnahme am 26. November 2024

DIE DREI ??? KIDS – DER WEIHNACHTSDIEB

*Wiederaufnahme am 05. Dezember 2024

EINE VERHÄNGNISVOLLE AFFÄRE

*Wiederaufnahme am 05. März 2025

SONDERVERANSTALTUNGEN

LENZ-MATINEEN

*03. November 2024, 01. Dezember 2024, 05. Januar 2025, 02. Februar 2025,
2. März 2025, 06. April 2025, 04. Mai 2025, 01. Juni 2025

HITCH UND ICH

*20. Oktober 2024, 02. März 2025, 04. Mai 2025

DIE VODKAGESPRÄCHE

*06. Oktober 2024, 03. November 2024, 02. Februar 2025, 06. April 2025

20. JULI

Von Bernhard Schlink

In Kooperation mit der Schule für Schauspiel Hamburg

Regie: Franz-Joseph Dieken

Ausstattung: Franz-Joseph Dieken mit Ensemble

Mit Justin Elmquist, Isabella Gonzalez, Constantin Moll, Latifa Namakula, Charlotte Österheld, Tom Seak, Nikolai Terminante



© Isabella Gonzalez

Premiere am 23. August 2024, 19:30 Uhr

Vorstellungen bis 30. September 2024

Eine Schulklasse feiert das Bestehen des Abiturs. Zwei Jahre Büffelei sind überstanden, aber auch zwei Jahre faszinierender Geschichtsunterricht. In diesem ging es u. a. um das Thema Zivilcourage. Anhand des Beispiels Stauffenbergs, der am 20. Juli 1944 ein Attentat auf Adolf Hitler unternahm und damit scheiterte, diskutiert der Jahrgang auch darüber, wann das „Wehret den Anfängen“ beginnen sollte.

Auch der Lehrer selbst wird in diese moralische Hinterfragung hineingezogen und ist sich sicher, dass er versucht hätte, Hitler zu einem früheren Zeitpunkt umzubringen; zu einem Zeitpunkt also, zu dem das Gelingen gesicherter gewesen wäre.

Schon auf der Abiturfeier drehen die Schülerinnen und Schüler den Spieß um. Wann kann man den offensichtlichen Rechtsruck in Deutschland noch soweit verhindern, dass er Auswüchse wie in Nazi-Deutschland annimmt?

Sollte man dafür das eigene Leben riskieren und einen Menschen umbringen, dem man zum jetzigen Zeitpunkt ja nur unterstellen kann, dass er doktrinäre Ansichten profilieren würde.

Ein scharfzüngiger Austausch des Pro- und Contra beginnt. Die Tat scheint nur noch geschehen zu müssen. Auch die Interventionen des Lehrers, der hinzugekommen ist, können die Einstellung der Jugendlichen, jetzt etwas unternehmen zu müssen, kaum noch beeinflussen.

Aber reicht die Courage bis zum Schluss?

Eine Woche vor den Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen bringt Weltautor Bernhard Schlink einen heiklen Gedankenprozess auf den Punkt!

DIE LETZTEN FÜNF JAHRE

Musical geschrieben und komponiert von Jason Robert Brown

Originalproduktion in New York von Arielle Tepper und Marty Bell

*Originalproduktion durch Northlight Theatre, Chicago
Deutsch von Wolfgang Adenberg*

Regie: Dominique Schnizer

Bühne und Kostüme: Christin Treunert

Musikalische Leitung und am Piano: Markus Syperek

Mit Carolin Fortenbacher, Tim Grobe und Markus Syperek am Piano

Premiere am 01. September 2024, 19:00 Uhr

Vorstellungen bis 26. Juni 2026



© Anatol Kotte

Jason Robert Browns Musicaljuwel ist eine besondere Kostbarkeit im Musiktheater-Kosmos. Dieses außergewöhnliche Kammermusical erzählt auf einzigartig berührende und originelle Weise die Liebesgeschichte der Schauspielerin Cathy und des Schriftstellers Jamie.

Zwei Menschen, die sich begegnen, berühren und wieder loslassen.

Der Clou – sie erzählen ihre facettenreiche Beziehungsgeschichte aus unterschiedlichen Richtungen.

Jamie schaut nach vorn, beginnt bei ihrem ersten Rendezvous. Cathy blickt auf die gemeinsame Zeit zurück. Nur ein einziges Mal treffen die Erzählstränge aufeinander – auf ihrer Hochzeit.

Während Jamies Karriere und Lebensweg immer weiter voranschreiten, tritt Cathy mehr und mehr auf der Stelle.

Mit großartigen Solosongs, bewegenden Duetten und lebensklugen Dialogen werden wir in die Erinnerung zweier Menschen mitgenommen, die uns ihre Geschichte der letzten fünf Jahre erzählen. Die unvergleichlichen Stimmen von Carolin Fortenbacher und Tim Grobe sind wie gemacht für die Songs von Brown.

MACBETH

Von John von Düffel
Nach William Shakespeare

Regie: Sewan Latchinian
Bühne und Kostüme: Stephan Fernau
Musik: Georg Münzel
Mit Jacqueline Macaulay und Hans-Werner Meyer

Premiere am 13. Oktober 2024, 19:00 Uhr
Vorstellungen bis 17. November 2024



© Anatol Kotte

Shakespeares wohl berühmtester „Höllennritt“, das sogenannte „Scottish Play“, wird hier verdichtet auf zwei Personen und auf seinen Glutkern: Macbeth und seine Lady Macbeth träumen nicht bloß vom Griff nach der schottischen Königskrone und der uneingeschränkten Macht, seitdem ihnen diese verheißungsvoll von übernatürlichen Mächten eingeflüstert wurde – sie setzen ihre Pläne grausam in die Tat um, bis sie über ihren eigenen Ehrgeiz und ihre Hybris ins Bodenlose stürzen.

John von Düffel, Autor, Übersetzer, Dramaturg und ab Sommer 2025 Intendant am E.T.A. Hoffmann Theater in Bamberg, ist bekannt für seine feinen, klugen, kraftvollen Klassiker-Bearbeitungen. *Macbeth* hat er als konzentriertes, dichtes, psychologisches Kammerspiel entworfen. Es ist zugleich politischer Thriller und die eindringliche Beleuchtung einer komplexen Paarbeziehung. Die bestechende Suggestivkraft der Sprache entwickelt eine Sogwirkung, der man sich nicht mehr entziehen kann.

Jacqueline Macaulay und Hans-Werner Meyer, im echten Leben ein Ehepaar, spielen das schottische Königspaar.

„John von Düffel hat nicht nur die fabelhafte Übersetzung geschaffen, er hat das Geschehen ganz auf das Beziehungsdrama der Eheleute konzentriert und das mit königlichen Machtspielen und Mordorgien gespickte Drama so klug verkürzt, dass der Kreislauf von Wahnsinn und Gewalt nachvollzogen werden kann.“ – Die Welt

DIE COMEDIAN HARMONISTS

Von Gottfried Greiffenhagen und Franz Wittenbrink

Regie: Cornelia Schirmer

Musikalische Leitung: Jan-Christof Scheibe

Bühne und Kostüme: Birgit Voß

Mit Dominic Angler, Max William Best, Sebastian Hammer, Ingo Meß, Andres Vercoutere, David Wehle, Jonathan Wolters



© Anatol Kotte

Premiere am 24. November 2024, 19:00 Uhr

Vorstellungen bis 10. Januar 2025

Berlin, 1927: Harry Frommermann singt eigentlich nur aus Vergnügen und er ist ein großer Fan des amerikanischen Vokalquartetts The Revelers. Nun sucht er professionelle Sänger. Er möchte ein eigenes Ensemble gründen! Auf seine Annonce meldet sich, neben 70 anderen arbeitslosen Männern, auch Robert Biberti, der nicht nur eine außergewöhnliche Bassstimme besitzt, sondern ebenfalls glühender Anhänger der Revelers ist. Wenige Tage später bringt Biberti zwei Chorkollegen mit, diese wiederum einen Pianisten, und langsam formiert sich eine a capella Männergesangsgruppe. Die jungen Männer machen zusammen Musik, proben wie verrückt, schlagen sich durch und haben endlich ihre ersten Erfolge.

Der Rest ist Geschichte – eine wahre Geschichte noch dazu: Die Gründung der Comedian Harmonists, der kometenhafte Aufstieg des Sextetts sowie 1935 schließlich das Berufsverbot für die drei jüdischen Mitglieder durch die Nationalsozialisten und die daraus folgende Trennung der Gruppe.

Gottfried Greiffenhagen und Franz Wittenbrink haben daraus eine unsterbliche Erfolgsgeschichte für die Bühne kreiert. Jan-Christof Scheibe fügt den Hits wie „Mein kleiner grüner Kaktus“, „Ein Freund, ein guter Freund“ oder „Irgendwo auf der Welt“ hier und da eine Prise Boyband-Feeling hinzu und die berühmten Evergreens der 1920er-Jahre klingen, als wären sie eben erst komponiert worden.

Cornelia Schirmer, bekannt als Schauspielerin auf Hamburgs Bühnen, hat in den letzten Jahren mit ihrem Duo „Cocodello“ Furore gemacht und gibt mit dieser Produktion ihr Regie-Debut.

DIE WAHRHEITEN

Von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

Regie: Milena Mönch

Bühne und Kostüme: Jonas Vogt

Mit Ulrich Bähnk, Tobias Dürr, Anjorka Strechel
und Katja Weitzenböck

Premiere am 19. Januar 2025, 19:00 Uhr

Vorstellungen bis 01. März 2025



© Anatol Kotte

Bruno und Sonja sind seit 17 Jahren mit Erik und Jana befreundet. Eine Paarfreundschaft, die schon durch viele Höhen und Tiefen gegangen ist. Doch dann kündigen Erik und Jana diese Freundschaft plötzlich auf - mit sofortiger Wirkung, ohne Begründung, und das auch noch per SMS. Für Sonja und Bruno fühlt sich das an wie „Schluss machen per SMS“. Nachdem sie ihrer Empörung und Verletzung freien Lauf gelassen haben, begeben sie sich auf die Suche nach den Gründen und eine Reihe Enthüllungen von bisher bestens gehüteten Geheimnissen nimmt ihren Lauf.

Alle vier müssen sich eingestehen: die Verhältnisse waren nicht so klar, wie sie dachten. Weder innerhalb der Paarkonstellationen noch in den Freundschaften mit den anderen. Zu vieles ist passiert ... Und fast nichts davon haben sie kommen sehen.

Lutz Hübner und Sarah Nemitz lassen ihre Figuren aus mehreren Perspektiven und mit unterschiedlichen Wissensständen über die gleichen Ereignisse und zwischenmenschlichen Zusammenhänge sprechen – und legen so den Blick frei auf die Dynamik subjektiver Wahrheiten und Lebenslügen. „Wahrheiten“, die man dem Gegenüber lieber verschweigt und die, doch einmal offen ausgesprochen, mit Wucht dazu führen, dass sich alles grundlegend ändert.

Die Wahrheiten ist ein Stück über Lebensentwürfe, Freundschaft, Vertrauen und Machtstrukturen in Beziehungen. Das Stück erzählt von Grenzen und dem jeweils individuellen Gefühl, wann und wie diese Grenzen verletzt werden.

JE T'AIME ... DAS SPEKTAKULÄRE LEBEN DES SERGE GAINSBOURG

*Ein Serge-Gainsbourg-Abend von Berthold Warnecke
Inszenierung: Dominique Horwitz*

Mit Dominique Horwitz
und vierköpfiger Live-Band: Peter Engelhardt
(Gitarre), Kai Weiner (Klavier und Keyboard), Volker
Reichling (Schlagzeug), Johannes Huth (Bass)

Premiere am 17. April 2025



© Philip Kern

»Je t'aime... moi non plus«

2021 jährt sich der Todestag des umjubelten Chansonniers, Songschreibers, Schauspielers und Filmemachers Serge Gainsbourg zum 30. Mal. Als unverbesserlicher Provokateur, größtes *enfant terrible* der französischen Nachkriegsära und Kultikone passt er in keine kreative Schublade und bleibt auch nach zahlreichen Biografien und Dokumentationen über sein Leben und Werk das, was er immer war: ein Mysterium, das niemanden kalt lässt. Titelgebend für die Annäherung an das spektakuläre Leben des Serge Gainsbourg ist sein auch heute noch populäres Skandal lied „Je t'aime... moi non plus“, das ihm – ursprünglich für Brigitte Bardot geschrieben und eingespielt – in der erotisch aufgeladenen Aufnahme mit seiner späteren Lebensgefährtin, der britischen Schauspielerin Jane Birkin, Weltruhm einbrachte.

Mit „Je t'aime... — Das spektakuläre Leben des Serge Gainsbourg“ begeben sich Dominique Horwitz, Berthold Warnecke und eine vierköpfige Live-Band nun auf eine spannende Spurensuche nach dem genialen Künstler und dem zwischen Selbstzweifel und Vision schwankenden Menschen Gainsbourg, dessen Tod 1991 eine ganze Nation betrauerte. Horwitz schlüpft dabei in Gainsbourgs schnodderiges Alter ego Gainsbarre, streift die Lebensstationen des als Sohn jüdischer Immigranten in Frankreich aufgewachsenen Stars und zeichnet in Momentaufnahmen die wechselhafte Karriere eines der bedeutendsten Singer/Songwriter des 20. Jahrhunderts nach.

Eine atemberaubende Aneignung des Genies Gainsbourg durch den kongenialen Schauspieler-Sänger Horwitz.

DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI

*Nach dem gleichnamigen Film von Hans Weingartner,
für die Bühne eingerichtet von Gunnar Drefßler*

Regie: Max Claessen

Mit Markus Feustel, Alice Hanimyan u. a.

Premiere am 23. März 2025

Vorstellungen bis 03. Mai 2025



Markus Feustel, © Thomas Leidig

„Die fetten Jahre sind vorbei“ ... mit diesem provokativen Spruch beschriften die drei Freunde Jan, Peter und Jule die Wohnzimmerwände reicher Bürger, in deren Wohnungen sie aus Protest gegen den Kapitalismus einsteigen. Nicht also die eigene Bereicherung ist ihr Anliegen, sondern Läuterung der Gesellschaft! Dieses hehre Ziel wird allerdings von der Realität gestört: Bei einem weiteren Einbruch kommt der Eigentümer überraschend früh nach Hause. Was tun? Zumal es auch noch Justus Hardenberg ist, genau derjenige Millionär, der Jan in einem Gerichtsprozess nach einem Verkehrsunfall aufgrund des besseren Anwalts eine vergleichsweise lächerliche Entschädigung vorenthält. Kurzerhand wird Hardenberg als Inbegriff der Feindesklasse entführt und auf eine abgelegene Almhütte verschleppt. Doch ein Kapitalverbrechen wollte niemand begehen. Was macht man nun also mit dem Kerl? Man diskutiert. Hardenberg hat Verständnis für die Drei, war er doch eigentlich selbst mal so drauf, als er jung war ... Ehrliche Einsicht oder abgekartetes Schauspiel? Darüber sind sich die drei nicht sicher und riskieren am Ende die Wende zum Guten. Aber ob es deswegen auch gut ausgeht?

ELLEN BABIĆ

IN KOPRODUKTION MIT DEM EURO-STUDIO

LANDGRAF

Schauspiel von Marius von Mayenburg

Regie: Sewan Latchinian

Mit Till Demtröder u. a.

Premiere am 11. Mai 2025



Till Demtröder, ©ARD Glitsch

„Ellen Babić“ ist der zweite Teil der aus den Stücken „Ex“, „Ellen Babić“ und „Egal“ bestehenden sogenannten Lockdown-Trilogie. „Ex“, inszeniert von Marius von Mayenburg, wurde am 30.9.2021 vom Riksteater Stockholm, „Egal“ – wie „Ellen Babić“ in der Regie von Benedict Andrews – am 10.2.2023 am Isländischen Nationaltheater Reykjavik uraufgeführt.

Der raffinierte Clou in dem virtuos konstruierten Konversationsstück „Ellen Babić“ ist, dass die Titelrolle, trotz ihrer zentralen Bedeutung, nie auftritt.

Es geht um eine Schülerin und ihren Lehrer. Es geht ein bisschen um #Metoo unter Frauen. Oder geht es doch eher um den "alten weißen Mann", der der Kollegin helfen möchte?

PRIMA FACIE

Von Suzie Miller

Deutsch von Anne Rabe

Regie: Milena Mönch

Bühne und Kostüm: Jonas Vogt

Sound Design: Jonathan Heidorn

Mit Katharina Schüttler

Wiederaufnahme am 26. September 2024

Vorstellungen bis 09. April 2025



© Anatol Kotte

Prima facie – juristischer Terminus für „Anscheinsbeweis“, „Bis auf Widerruf“, „Dem ersten Anschein nach“

In dem preisgekrönten Monolog von Suzie Miller geht es um Tessa, eine junge Strafrechtsanwältin, für die die juristische Wahrheit über allem steht. „Ich habe seit Wochen keinen Fall verloren.“ - Tessa ist auf ihrem Höhenflug. „Wenn die Geschichte Lücken hat, dann weise darauf hin“, Gefühle und Moral spielen im Gerichtssaal keine Rolle. Egal, ob bei Drogenmissbrauch oder Sexualverbrechen, es geht um die juristische Wahrheit und die Unschuldsvermutung. Davon ist Tessa überzeugt, bis zu dem Tag, an dem sie selbst Opfer eines sexuellen Übergriffs wird. Obwohl sie die Hindernisse des Systems genau kennt, erstattet sie Anzeige. Sie wird zur Verteidigerin ihrer selbst. Der plötzliche Seitenwechsel stellt ihr Vertrauen in das Rechtssystem auf eine harte Probe.

„Von Anfang an ist es ihr Abend: Katharina Schüttler stemmt PRIMA FACIE ganz allein. Und macht den international gefeierten Bühnenhit der australischen Dramatikerin Suzie Miller auch an den Hamburger Kammerspielen zum Ereignis.“ – Hamburger Abendblatt

Aufführungsrechte: Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH, Berlin www.kiepenheuer-medien.de

DIE DREI ??? KIDS – DER WEIHNACHTSDIEB

*Von Ulf Blanck und Boris Pfeiffer nach Motiven von
Robert Arthur*

Regie: Georg Münzel

Bühne und Kostüme: Ricarda Lutz

**Wiederaufnahme 05. Dezember 2024, 09:00 Uhr
Vorstellungen bis 23. Dezember 2024**



© Jan Sasse

Es weihnachtet in Rocky Beach. Auf dem Marktplatz ist ein festlicher Weihnachtsmarkt mit Weihnachtsbaum und Knusperhaus aufgebaut. Es duftet nach Zimtsternen und Vanillekipferln.

Justus ist auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk für Tante Mathilda. Doch er ist sich einfach nicht sicher, welches das Beste für sie ist ... Genau da kommt den drei ??? der Weihnachtsmann zu Hilfe, der vor Porters Laden Wünsche entgegennimmt.

Und auf einmal brechen die Ereignisse über sie herein. Das Geschenk wird aus einem vermeintlich sicheren Versteck vom Schrottplatz gestohlen. Und just in diesem Moment taucht ihr Erzfeind Skinny Norris auf. Hat er etwas mit dem Verschwinden zu tun? Die drei ??? begeben sich auf Spurensuche und finden Erstaunliches heraus ...

Für Kinder ab 8 Jahren

“Die drei??? Kids” sind eine eingetragene Marke der Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart
© SONY MUSIC ENTERTAINMENT Germany GmbH

EINE VERHÄNGNISVOLLE AFFÄRE

DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

Von James Dearden

Deutsch von Mirco Vogelsang

Regie: Christian Nickel

Bühne und Kostüme: Birgit Voß

Mit Stephan Benson, Alexandra Kamp, Lisa
Karlström, Christian Nickel

Wiederaufnahme am 05. März 2025

Vorstellungen bis 15. März 2025



© Bo Lahola

Dan Gallagher ist ein erfolgreicher, glücklich verheirateter Anwalt und stolzer Familienvater. Zufällig macht er Bekanntschaft mit der attraktiven Alex Forrest, einer Verlagslektorin. Die Gelegenheit ist da und Dan kann der Versuchung nicht widerstehen. Ein Genuss ohne Reue, so glaubt er, denn die Spielregeln standen doch von Anfang an fest.

Als sich herausstellt, dass Alex keinen One-Night-Stand, sondern eine Beziehung will, und sie ihm schließlich auch noch eröffnet, dass sie schwanger ist, kommt Dan in die Bredouille. Es kommt für ihn überhaupt nicht in Frage, seine Familie zu verlassen. Mit Selbstmorddrohungen und Angriffen auf seine Privatsphäre versucht Alex Dan zu erpressen. Eine unsichtbare Schlinge legt sich immer enger um seinen Hals ...

Ein vermeintlich harmloser Seitensprung eskaliert zum tödlichen Rachefeldzug. Der Psychothriller und Kinoklassiker *Eine verhängnisvolle Affäre* bleibt unvergessen.

Die Theaterfassung steht dem in nichts nach – aufregende Situationen und brillante Dialoge bieten eine wunderbare Vorlage für ein exzellentes Schauspielensemble. Eine verhängnisvolle Affäre, die wir atemlos bis zur letzten Minute verfolgen.

„Ein mitreißender Abend voller Gefühle, Liebe, Sex, Verlangen und Hass. Alles im Überfluss vorhanden und durchlebt in diesen zwei Stunden.“ – NDR 90,3 Kulturjournal

„Ein packendes Psychodrama, das im Unterschied zum Filmklassiker den ursprünglichen von Drehbuchautor James Dearden verfassten Schluss zeigt und am Premierenabend mit großem Beifall gefeiert wurde.“ – Hamburger Morgenpost

HITCH UND ICH

Lesung mit Jens Wawrczeck

DRAMATURGIE: Sonja Valentin

Mit Jens Wawrczeck

**Vorstellungen am 20. Oktober 2024, 02. März und
04. Mai 2025**



© Christian Hartmann

„Hitch und Ich“ ist eine literarisch-musikalische Hommage an einen der größten Filmemacher des 20. Jahrhunderts: Sir Alfred Hitchcock.

Mit dieser Reihe lässt der Schauspieler und Sänger Jens Wawrczeck, der als Peter Shaw in der Hörspielserie *Die drei ???* Kultstatus erreichte, die Romane und Erzählungen, die Hitchcocks Meisterwerken zugrunde liegen, wieder lebendig werden.

Tauchen Sie ein in die Welt von „Vertigo“, „Die Vögel“, „Das Fenster zum Hof“, „Marnie“ oder „Die 39 Stufen“, erleben Sie einen faszinierenden und spannenden Abend und genießen Sie eine Leseperformance der besonderen Art.

Das Metropolis Kino (www.metropoliskino.de) präsentiert dazu die jeweiligen Hitchcock-Filme inklusive einer Einführung und eines Nachgesprächs mit Jens Wawrczeck.

2024 erschien sein Buch: „How to Hitchcock“, in dem er den ikonischen Werken des großen Regisseurs mit viel Leidenschaft nachspürt, und den Leser auf seine ganz persönliche Reise durch das Hitchcock-Universum mitnimmt.

„Jens Wawrczeck liest sensationell Unglaublich intensiv.“ – NDR Kultur 90,3

Sonntag | 20.10.2024 | SPELLBOUND (Theremin: Jan Peter Pflug, Keltische Harfe: Maria Todtenhaupt)

Sonntag | 02.03.2025 | DER FALL PARADINE (Percussion: Mareike Eidemüller)

Sonntag | 04.05.2025 | EINE DAME VERSCHWINDET (Akkordeon: Natalie Böttcher)

ALICE – SPIEL UM DEIN LEBEN

Uraufführung

Von Kim Langner

Ein musikalisches Theaterstück über die Pianistin

Alice Herz-Sommer

Regie: François Camus

Musikalische Leitung: Matthias Stötzel

Video- und Tondesign: Daniel Bandke, Hajo Rehm

Lichtdesign: Daniel Sestak

Produktion: Natalie O'Hara und Michael Hildebrandt

Mit Natalie O'Hara

Wiederaufnahme am 26. November 2024

Vorstellungen bis 09. März 2025

© Bo Lahola



„Alice – Spiel um dein Leben“ erzählt die Geschichte der in Theresienstadt inhaftierten jüdischen Pianistin Alice Herz-Sommer (1903-2014) und ihrer Zeit im Ghetto, wo sie konzertiert und mit ihrem sechsjährigen Sohn ums Überleben kämpft. In diesem szenischen Solostück über die Kraft der Musik spielt Natalie O'Hara über 20 Rollen und überrascht als Pianistin, wenn sie die anspruchsvollen klassischen Solostücke ihrer Protagonistin an einem Bechstein Flügel live vorträgt.

Natalie O'Hara: „Alice Herz-Sommers Biografie und Lebensenergie hat mich fasziniert und inspiriert. Sie war nicht nur eine große Pianistin – Sie war eine weise und großherzige Frau. Sie jetzt auf der Bühne und auch am Klavier zu spielen, ist vielleicht die größte Ehre meines Lebens und sicher meine bisher größte künstlerische Herausforderung.“

„Ein Theaterabend gegen das Vergessen, der lange nachwirkt.“ –Hamburger Morgenpost

„Hier ist eine echte Bühnenkünstlerin zu erleben.“ – Peter Helling, NDR 90,3 Kulturjournal

„Ich bin überwältigt von dieser Schauspielkunst. Sowas habe ich noch nie gesehen.“

– Publikumsstimme

C. BECHSTEIN
Flügel & Klaviere

DIE VODKAGESPRÄCHE

Von Arne Nielsen

Eine J.A.C.K. Produktion

Jonas Landerschier

Arne Nielsen

Catrin Striebeck

Karoline Eichhorn

Musik: Jonas Landerschier

Kamera: Meika Dresenkamp

Mit Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck und der
Stimme von Josef Bierbichler

**Vorstellungen am 06. Oktober 2024, 03. November
2024, 02. Februar 2025, 06. April 2025**

In Vodka Veritas

Freiheit ist schön. Herkunft und Geld sind aber noch viel, viel schöner!

Hochmut, Geiz, Wollust, Zorn, Völlerei, Neid, Faulheit. In der klassischen Theologie gelten diese Charaktereigenschaften immer noch als Todsünden. Gut, die Kirche hat als moralische Instanz seit längerem ausgedient.

Also warum dann nicht alle sieben Laster innerhalb eines Abends ausleben?

Bloß, wie geht das? Wie kriegen zwei erwachsene, recht weltoffene, liberale, aus der bürgerlichen Mitte stammende Geschwister es hin, ein so pietätloses Verhalten an den Tag zu legen? Es ist eigentlich ganz einfach: Man vererbt ihnen ein Haus. Man vererbt ihnen ein großes wunderbares Haus, in dem sie beide aufgewachsen sind. Dann lässt man sie allein mit diesem Haus. Wartet, bis die letzten Gäste der Beerdigung gegangen sind und das Haus vollkommen still ist.

Gut, da ist das mäßigende Bild des Wassers am Ende des Grundstücks. Kaltes Wasser, in dem ihr Vater sein Leben beendet hat. Nur wirken diese Dinge nicht besonders lange nach. Außerdem ist noch reichlich Vodka im Haus und wer will es den beiden Schwestern übelnehmen, dass sie das ein oder andere Glas auf ihren Vater trinken. Außerdem wärmt der Vodka so schön und macht es einfacher sich einander zu offenbaren.

Und da wären wir: Sieben Todsünden in weniger als zwei Stunden. Zugegeben, die Wollust scheint eher der einen Schwester zu liegen, dafür aber der anderen um so mehr die Völlerei.

Haben Sie geerbt? Wissen Sie, was ein Verfügungsunterlassungsvermächtnis ist? Nein? Seien Sie froh!

„Nüchtern betrachtet: Ein sehr komischer, durchaus auch trauriger, alles in allem ziemlich phänomenaler Abend.“ - Hamburger Abendblatt



© Bo Lahola